

Stand: 04.03.2026

Ermittlung des vergabespezifischen Mindestlohnes, § 11 Abs. 3 TVergG LSA

Gemäß § 11 Absatz 3 TVergG LSA berechnet sich der vergabespezifische Mindestlohn nach der Entgeltgruppe 1 Erfahrungsstufe 2 (inkl. Jahressonderzahlung Ost) des Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes der Länder durch die Anzahl der Arbeitstage im jeweiligen Jahr.

Zum Stand 01. April 2026 beträgt der vergabespezifische Mindestlohn i.S.d. § 11 Abs. 3 TVergG 16,12 Euro pro Stunde.

Detaillierte Ermittlung:

Aktueller TV-L: ab 1. April 2026 bis 28. Februar 2028:

<https://oeffentlicher-dienst.info/pdf/tv-l/tv-l-tarifeinigung-2025.pdf>

„Entgeltgruppe 1 Stufe 2 TV-L“

Siehe Anlage B zum TV-L gültig ab 01.04.2026 - 28.02.2027:

<https://oeffentlicher-dienst.info/c/t/rechner/tv-l/tr/2025?id=tv-l-2026&matrix=1>

„Monatliches Grundentgelt: = 2.534,49 EUR x 12 Monate = 30.413,88 EUR

Jahressonderzahlung nach § 20 Abs. 2 TVL (87,43 % des Monatsbrutto)

2.534,49 EUR x 87,43 % = 2.215,90 EUR
32.629,78 EUR

„Durch die Anzahl der jeweiligen Arbeitstage im Kalenderjahr“

Quelle: <https://www.arbeitstageinfo.de/sachsen-anhalt/2026/>

In 2026 = 253 AT = 128,97 EUR/Tag

Laut TV-L Wochenarbeitszeit 40 Stunden

Dividiert durch 8 Stunden pro Tag = **16,12 EUR**

Auf Grundlage der angeführten Berechnung, ergibt sich ein vergabespezifisches

Mindeststundenentgelt für 2026 bis 2028 in den nachfolgenden Höhen:

2026	2027		2028
16,12 €	15,99 €	16,31 €	16,81 €
01.04.-31.12.	01.01.-28.02.	01.03.-31.12.	01.01.-31.01.

Für eine Berechnung ab dem 01. Februar 2028 müssen die Ergebnisse der Tarifrunde abgewartet werden.